

- 4 Wir erinnern uns: Damals standen die Bundestagswahlen 2013 unmittelbar bevor.
- 5 Josef Foscchepoth (2012): Überwachtes Deutschland. Post- und Telefonüberwachung in der alten Bundesrepublik. Göttingen und Bristol CT USA: Vandenhoeck & Ruprecht. Der Band kann auch über die Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden.
- 6 Dem Autor ist sehr bewusst, dass häufig haarsträubender Unsinn verbreitet und völlig zu Recht als „Verschwörungstheorie“ verworfen wird. Offenbar ist es aber nicht immer einfach, zu unterscheiden. Dafür bedarf es der Medienkompetenz: Die Fähigkeit, Nachrichten kritisch zu beurteilen (und sich dabei auch nicht vom eigenen Weltbild täuschen zu lassen), ist wohl eine der wichtigsten Qualifikationen der digitalen Gesellschaft. Dies hat auch die Enquête-Kommission festgestellt.
- 7 Glenn Greenwald (2014): Die globale Überwachung. Berlin: Droemer-Verlag
- 8 Zu einer ernüchternden Einschätzung des Abhörskandals hierzulande keine nennenswerten Konsequenzen zeitigte. Im Gegenteil hat die Macht des BND in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. [...] Dafür verantwortlich ist vor allem das dramatische Versagen der parlamentarischen Kontrolle. Sie hat die massenhafte Ausspähung weder im Vorfeld verhindert noch im Nachhinein aufgeklärt.“ Daniel Leisegang (2018): Fünf Jahre NSA-Affäre: Die neue Macht des BND. Blätter für deutsche und internationale Politik 6'18, S. 21–24
- 9 Wobei IT-Sicherheit, gerade im Zusammenhang mit Edward Snowden, differenziert betrachtet werden muss: Bob Toxen hat darauf hinge-

erschieden in der FIFF-Kommunikation,  
herausgegeben von FIFF e.V. - ISSN 0938-3476  
[www.fiff.de](http://www.fiff.de)

- wiesen, dass wir die Snowden-Enthüllungen möglicherweise gerade mangelnder IT-Sicherheit bei der NSA zu verdanken haben: Bob Toxen (2014): The NSA and Snowden: Securing the All-Seeing Eye. How good security at the NSA could have stopped him. Communications of the ACM Vol. 57 No. 5
- 10 Freilich gibt es auch berechtigte Kritik an der Datenschutz-Grundverordnung; stellvertretend Alexander Roßnagel (2018): Datenschutz-Grundverordnung – was bewirkt sie für den Datenschutz? in: vorgänge. Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik #211/212 (1/2–2018) S. 17–29 und in diesem Heft, S. 15–21
- 11 Informationen dazu unter [http://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/buergerrechtspreise/fritz\\_bauer\\_preis/2014/](http://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/buergerrechtspreise/fritz_bauer_preis/2014/). Auch die Verleihung des Fritz-Bauer-Preises 2018 an Hans-Christian Ströbele steht in dieser Tradition, nachdem seine politische Arbeit auch stets gewidmet war, er im NSA-Untersuchungsausschuss (als Parlamentarier und Mitglied) mitgewirkt hat und Edward Snowden in Moskau arrangiert wurde, um den Schutz zu einer Vernehmung als Zeuge zu ermöglichen.
- 12 <https://vdw-ev.de/wp-content/uploads/2016/02/Begruendung-der-Jury-Whistleblowerpreis-2013-Edward-Snowden.pdf>
- 13 Deutscher Bundestag, 18. Wahlperiode (2017): Beschlussempfehlung und Bericht des 1. Untersuchungsausschusses gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes. BT-Drs. 18/12850, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/128/1812850.pdf>
- 14 Patrick Sensburg, Armin Fuhrer (2017): Unter Freunden. Die NSA, der BND und unsere Handys - wurden wir alle getäuscht? Kulmbach: Plassen-Verlag



Andre Meister, netzpolitik.org

## PRISM: Amerikanischer Geheimdienst NSA hat direkten Zugriff auf alle Daten der großen Internet-Unternehmen

Der amerikanische Militärnachrichtendienst NSA hat direkten Zugriff auf alle Daten der großen amerikanischen Internet-Unternehmen. Das geht aus einer Präsentation seiner eigenen Abteilung „Special Source Operations“ hervor, die auszugsweise veröffentlicht wurde. Damit festigt die NSA einmal mehr ihren Ruf als größter Datenstaubsauger der Welt, der Daten in kaum vorstellbarem Ausmaß sammelt.



Nach dem Scoop<sup>1</sup> über das Absaugen der Vorratsdaten beim amerikanischen Telekommunikationsanbieter Verizon legt Glenn Greenwald noch einen drauf. Wieder beim britischen Guardian<sup>2</sup> zitiert er aus einer nur zwei Monate alten, 41-seitigen Powerpoint-Präsentation, dessen Authentizität der Guardian laut eigenen Angaben verifiziert hat.

In diesem „streng geheimen“ Dokument gibt der amerikanische Nachrichtendienst National Security Agency (NSA) zu, „direkten Zugriff auf die Systeme“ von neun der größten amerikanischen Internet-Firmen zu haben, um so ziemlich alle anfallenden Daten „direkt von den Servern“ abzuschnorcheln (Abbildung 1).

TOP SECRET//SI//ORCON//NOFORN

Gmail facebook YAHOO! skype palTalk AOL mail

(TS//SI//NF) PRISM Collection Details

Current Providers

- Microsoft (Hotmail, etc.)
- Google
- Yahoo!
- Facebook
- PalTalk
- YouTube
- Skype
- AOL
- Apple

What Will You Receive in Collection (Surveillance and Stored Comms)?

It varies by provider. In general:

- E-mail
- Chat – video, voice
- Videos
- Photos
- Stored data
- VoIP
- File transfers
- Video Conferencing
- Notifications of target activity – logins, etc.
- Online Social Networking details
- **Special Requests**

Complete list and details on PRISM web page: [Go PRISMFAA](#) TOP SECRET//SI//ORCON//NOFORN

Abbildung 1: PRISM Collection Details

Damit ist endlich offiziell, was Interessierten schon lange klar ist: Die NSA hat direkten Zugriff auf **alle** Daten der großen amerikanischen Internet-Dienste. Nicht „nur“ Metadaten, sondern alle Inhalte, egal ob E-Mails, Chats (Video, Voice, Text), Fotos, Videos, Direktnachrichten, Dateien, Nachrichten oder Skype-Gespräche. Alles.

*The program facilitates extensive, in-depth surveillance on live communications and stored information.*

All diese Daten dürften in eigene Rechenzentren wie das monströse NSA-Spionage-Center<sup>4</sup> in Utah fließen, für immer gespeichert und permanent gerastert werden. Die Behörde selbst lobt das Programm als „einen der wertvollsten, einzigartigen und produktiven Zugriffe für die NSA“.

Microsoft ist demnach seit 11. September 2007 dabei, Apple „erst“ seit Oktober 2012 (Abbildung 2).

Möglich wird das durch den Foreign Intelligence Surveillance Act<sup>5</sup> (FISA), der nach 2001 immer wieder erweitert wurde, unter anderem durch den FISA Amendments Act von 2008<sup>6</sup>. Und auch von der Obama-Regierung wurde er immer wieder verlängert. Schon bei der Verabschiedung warnten Kongress-Abgeordnete, dass die amerikanische Öffentlichkeit schockiert sein würde, wenn sie erfahren würde, wie weit die Überwachung der Geheimdienste wirklich geht.

Die NSA, eigentlich Teil des Militärs, hat laut dem Dokument die „Unterstützung von Kommunikations-Anbietern in den USA“. Die genannten Firmen streiten alles ab<sup>7</sup>. Ein hoher Beamter sagte dem Guardian jedoch<sup>8</sup>:

*Die Informationen, die im Rahmen dieses Programms gesammelt werden, zählen zu den wichtigsten und wertvollsten nachrichtendienstlichen Informationen, die wir sammeln und werden verwendet, um unserer Land von einer Vielzahl an Bedrohungen zu schützen.*

America, fuck yeah!<sup>9</sup>

Quelle: <https://netzpolitik.org/2013/prism-amerikanischer-geheimdienst-nsa-hat-direkten-zugriff-auf-alle-daten-der-groesen-internet-unternehmen/>, 7. Juni 2013, letzte Änderung 29. August 2017. Wir danken dem Autor für die Genehmigung zum Abdruck.

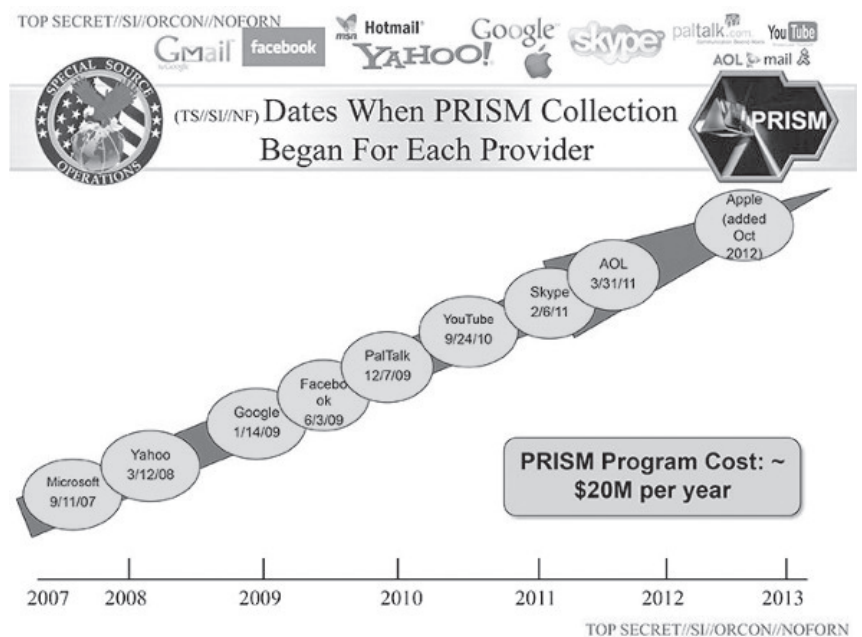


Abbildung 2: Dates when PRISM Collection began for each Provider

## Anmerkungen

- <https://netzpolitik.org/2013/us-geheimdienst-nsa-der-geheimen-vorratsdatenspeicherung-uberfuert/>
- <http://www.guardian.co.uk/world/2013/jun/06/us-tech-giants-nsa-data>
- <http://www.washingtonpost.com/wp-srv/special/politics/prism-collection-documents/>
- <https://netzpolitik.org/2012/wired-reportage-uber-neues-nsa-spionage-center/>
- [https://en.wikipedia.org/wiki/Foreign\\_Intelligence\\_Surveillance\\_Act](https://en.wikipedia.org/wiki/Foreign_Intelligence_Surveillance_Act)
- [https://en.wikipedia.org/wiki/Foreign\\_Intelligence\\_Surveillance\\_Act\\_of\\_1978\\_Amendments\\_Act\\_of\\_2008](https://en.wikipedia.org/wiki/Foreign_Intelligence_Surveillance_Act_of_1978_Amendments_Act_of_2008)
- <http://www.guardian.co.uk/world/2013/jun/07/prism-tech-giants-shock-nsa-data-mining>
- <http://www.guardian.co.uk/world/2013/jun/06/us-tech-giants-nsa-data>
- <https://www.youtube.com/watch?v=lhnUgAaea4M>
- <https://www.netzpolitik.org/wp-upload/Master-Meister-Zugangerschwerungsgesetz.pdf>
- <https://fragdenstaat.de/profil/a.meister/>
- <https://netzpolitik.org/2015/verdacht-des-landesverrats-generalbundesanwalt-ermittelt-doch-auch-gegen-uns-nicht-nur-unsere-quellen/>



Andre Meister

**Andre Meister** ist schon lange bei [netzpolitik.org](https://netzpolitik.org), seit 2012 auch als festangestellter Redakteur. Er hat einen Master in Sozialwissenschaften<sup>10</sup>, ist Mitgründer der Vereine *Digitale Gesellschaft*, *Gesellschaft für Freiheitsrechte* und [netzpolitik.org](https://netzpolitik.org) sowie Mitglied im *Chaos Computer Club* und Beobachter bei *European Digital Rights*. Außerdem arbeitet er als System-Administrator, so hat er u. a. den Mail-Server von *Frag Den Staat*<sup>11</sup> aufgesetzt und nutzt ihn gerne. Und irgendwas mit Landesverrat<sup>12</sup>.